



Bezirksverband  
Niederrhein e.V.

# Rahmenkonzept

## Rhythmisierte Ganztagsklasse

---

Hermann-Gmeiner-Schule  
Offene Ganztagsschule

Stand: Schuljahr 2020/21

# Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Träger .....	3
3. Zielsetzung .....	4
4. Pädagogischer Rahmen der Ganztagsklassen.....	5
4.1. Tagesablauf.....	5
4.2 Hand in Hand mit den Eltern .....	7
4.3. Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team .....	7
5. Raumkonzept .....	8
6. Betreuungszeiten.....	10
7. Mensa und Verpflegung.....	11
8. Pädagogisches Personal .....	11
9. Außerunterrichtliche Bildungsangebote .....	12
10. Ausblick .....	15

## 1. Einleitung

Das vorliegende Ganztagskonzept beschreibt die Zielsetzungen, Charakteristika sowie strukturelle und konzeptionelle Rahmenbedingungen der „Rhythmisierten Ganztagsklassen“ wie sie an der Hermann-Gmeiner-Schule (HGS) umgesetzt werden. Das Konzept ist als Ergänzung und Anlage zum Schulprogramm der Schule zu verstehen, in dem pädagogische Ziele, Leitgedanken und verschiedene Aspekte der Schulpraxis in modularer Form beschrieben werden.

Die HGS wurde 1971 noch unter dem Namen „Grundschule Monheim Süd“ gegründet. 1989 erfolgte die Umbenennung zur Gemeinschaftsgrundschule Hermann-Gmeiner. In den ersten Jahren wurden teilweise bis zu 760 Schüler\*innen in dieser Schule unterrichtet. Zuerst in den Räumlichkeiten der bereits abgerissenen Anton-Schwarz-Hauptschule, später, als die Schülerzahlen sich normalisierten, in den jetzigen Räumen. Zeitweise waren auch Klassen an die Oranienburger Straße (heute Kita Max und Moritz) ausgelagert.

Bereits seit 2007 ist die HGS eine Mo.Ki-Schule und Teil der „Präventionskette der Stadt Monheim am Rhein“. Bis heute steht die ganze Schule hinter dem Konzept, alle Kinder und Familien zu unterstützen und allen Kindern und Jugendlichen die gleichen Bildungs- und Entwicklungschancen zu ermöglichen. Mögliche Folgen von Armut und Benachteiligung werden durch ganzheitliche Förderung vermindert. Die Schule ist in viele Richtungen mit Fachkräften aus anderen Institutionen vernetzt. Mo.Ki in der Grundschule hat im Blick, Kinder und Familien nicht nur durch die Grundschulzeit zu begleiten, sondern auch im Übergang von der Kita in die Schule und in die weiterführende Schule zu unterstützen.

Heute ist die HGS eine dreizügige Grundschule mit zwölf Klassen und rund 300 Kindern. Sie befindet sich seit dem Schuljahr 2018/19 in der Entwicklung zu einer Schule im rhythmisierten Ganztag. Im aktuellen Übergangsprozess wird neben den rhythmisierten Ganztagsklassen noch ein Jahrgang im offenen Ganztagskonzept betreut.

Die Stadt Monheim am Rhein verabschiedete erstmalig am 27.01.2004 gemeinsame Zielsetzungen und Standards aller Ganztagschulen in Monheim am Rhein und befindet sich mit den Schulen und Trägern des Offenen Ganztages seitdem in einem kontinuierlichen Qualitätsdialog. Mit ihrer strategischen Zielsetzung „Hauptstadt für Kinder“ (Präventionsleitbild der Stadt Monheim am Rhein) unternimmt die Stadt Monheim am Rhein besondere Anstrengungen, um für alle Kinder und Jugendlichen der Stadt optimale Zukunftschancen zu schaffen. Die Stadt leistet dementsprechend auch im Bereich der Offenen Ganztagschule ergänzend zur Landesförderung einen freiwilligen Eigenbeitrag, der deutlich über dem landesüblichen Durchschnitt liegt. Seit dem Schuljahr 2014/15 erhebt die Stadt Monheim am Rhein von den Eltern keinen Eigenbeitrag; die Teilnahme ihrer Kinder am Offenen Ganztage ist somit kostenfrei. Das Mittagessen wird subventioniert und kostet maximal 30€.

Am 22.05.2019 fasste der Rat der Stadt einen Beschluss zur „Ergänzenden Förderung für Rhythmiserte Ganztagsklassen an Grundschulen“. Diese ergänzende Förderung wird von der HGS für das kommende Schuljahr 2021/22 beantragt, um die rhythmisierten Ganztagsklassen noch weiterführender unterstützen zu können. Dieses Modell hat sich bewährt, denn es bietet Kindern einen klar strukturierten Tagesablauf, Verlässlichkeit und die Geborgenheit einer Klassengemeinschaft, die über den Tag nicht getrennt wird. Die Verbindlichkeit des Modells schafft die notwendigen Voraussetzungen für eine verlässliche Planung und für ein „angemessenes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und Erholungsphasen“, so wie es der Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW von 23.12.2010 für die Offene Ganztagschule vorsieht. Das Ganztagskonzept spiegelt die Erfahrungen der letzten Jahre wieder und wird kontinuierlich gemeinsam mit dem Träger des Ganztags, der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V., weiterentwickelt. Die vorliegende Konzeption beschreibt den aktuellen Entwicklungsstand.<sup>1</sup>

## 2. Träger

Träger des Ganztags an der HGS ist seit dem 1. August 2019 die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. mit Sitz in Essen. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) zählt zu den sechs gesetzlich anerkannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. ist u.a. Träger von 14 Kindertagesstätten bzw. Familienzentren, 14 Seniorenzentren mit Tages- und Kurzzeitpflege, einer Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte und Fragen der Sexualität, einem Bildungswerk sowie zwei Offenen Ganztagschulen. In Monheim am Rhein ist die AWO Niederrhein für acht Kindertagesstätten, frühe Hilfen in den MoKi Cafes und den offenen Ganztags der Grundschulen Schule am Lerchenweg und der Hermann-Gmeiner-Schule verantwortlich. Alle beim Ganztagsträger angestellten Mitarbeiter\*innen stehen unter der Fach- und Dienstaufsicht der AWO Niederrhein, die von der OGS-Leitung am Standort wahrgenommen wird. Die Schulleitung wird bei der Auswahl des Personals beteiligt. Der Träger übernimmt gemeinsam mit der Schulleitung die organisatorische Verantwortung für den Betrieb der Ganztagsklassen.

---

<sup>1</sup> Diese Konzeption ist aufgrund der konzeptionellen Parallelen und des gemeinsamen Trägers in Teilen an das Rahmenkonzept der Grundschule am Lerchenweg angelehnt.

### 3. Zielsetzung

Die Hermann-Gmeiner-Schule zielt auf ein rhythmisiertes Ganztagsmodell mit einem verlässlichen Tagesablauf und wechselnden Phasen von Anspannung und Entspannung. Verlässlichkeit und Struktur ist auch und gerade für Kinder aus sozial belasteten Familien von grundlegender Bedeutung. Aufgrund ihrer Lage im Berliner Viertel wird die Hermann-Gmeiner-Schule überproportional von Kindern besucht, die in ihrem Lebensumfeld ein Mangel an Struktur erleben. Umso wichtiger ist es, dass die Schule für alle Kinder ein attraktiver Ort des Lernens und Lebens ist, den sie gerne besuchen und in dem sie wissen, was auf sie zukommt. Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem alle Beteiligten in ihrer Individualität angenommen und bestärkt werden, an dem das ganzheitliche Lernen gefördert wird und an dem Fehler gemacht werden dürfen. In der zwischen der Hermann-Gmeiner-Schule, dem AWO-Bezirksverband Niederrhein e.V. als OGS-Träger und der Stadt Monheim am Rhein im August 2019 abgeschlossenen „Bildungspartnerschaft“ wird die grundlegende Zielorientierung der Schule wie folgt formuliert:

*„In gemeinsamer Verantwortung verfolgen wir das Ziel, die Kinder bei der Ausschöpfung ihrer Potenziale bestmöglich zu unterstützen, so dass sie zuversichtlich, selbständig und erfolgreich den Schritt in die weiterführende Schule gehen können. In gemeinsamer Verantwortung schaffen wir hierfür die personellen, räumlichen und konzeptionellen Voraussetzungen. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von größtmöglicher Transparenz bei gleichzeitiger Rollenklarheit.“*

In unseren Ganztagsklassen können die Kinder neue Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln, in Ruhe lernen, ihren Interessen nachgehen, entspannen, spielen, Freunde treffen, Ausflüge unternehmen, Sport machen, sie Umgebung erkunden und an vielfältigen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen.

Die Offene Ganztagsschule HGS ist zudem offen und entwicklungsfähig, sie

- fördert die soziale Kommunikation und den Zusammenhalt,
- gibt den Kindern die Möglichkeit, in Ruhe zu arbeiten,
- bietet den Kindern Freiraum zur Förderung der Selbstbestimmung,
- stärkt Stärken, schwächt Schwächen,
- ermöglicht den Kindern in der Schule zu leben, zu lernen, praktisches, musisches, sportliches und soziales Lernen zu verknüpfen und ganzheitlich zu erfahren,
- pflegt Rituale und ermöglicht den Kindern dadurch, mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein für das tägliche Leben zu erlangen.

Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich eigenverantwortlich und selbst organisierend zu entwickeln. Dabei ist es uns wichtig, Werte wie Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Höflichkeit zu vermitteln. Die Kinder sollen soziale Kompetenzen verinnerlichen und ausleben.

Bei allen positiven Ansätzen einer ganztägigen Betreuung kann sie aber eines sicher nicht leisten: Sie kann familiäre Erziehung nicht ersetzen, sondern nur sinnvoll ergänzen.

Durch feste Bezugspersonen, Gruppenzugehörigkeit und einen strukturierten Tagesablauf erhalten die Kinder Orientierungshilfe und Sicherheit. Sie lernen Bedürfnisse und Grenzen untereinander wahr zu nehmen und zu respektieren; dies wird durch Rituale und gemeinsam erarbeitete Regeln unterstützt.

Die Kinder übernehmen für sich Verantwortung und erhalten Raum und Zeit, sich in ihren Fähigkeiten zu entfalten.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, der Kinder- und Jugendhilfe, den Sportvereinen, Kunst und Kultur und weiteren externen Kooperationspartnern verfolgen wir das Ziel, die Kinder bei der Ausschöpfung ihrer Potenziale bestmöglich zu unterstützen. So ermöglichen wir, dass sie zuversichtlich, selbstständig und erfolgreich ihren Weg gehen können. Wir begleiten die Kinder auf einem wichtigen Entwicklungsweg ihres Lebens.

Alle Kinder werden an der Schule in ihrer Individualität angenommen und gefördert, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft. Ethnische und kulturelle Vielfalt erleben wir nicht als Belastung, sondern als Bereicherung. So wird bei uns der Leitspruch Hermann Gmeiners im Alltag gelebt:

*„Alle Kinder dieser Welt sind unsere Kinder“*

## **4. Pädagogische Rahmenbedingungen der Ganztagsklassen**

Im folgenden Kapitel werden der Tagesablauf, die Elternarbeit und die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team beschrieben.

### **4.1. Tagesablauf**

Der Tag beginnt an der HGS um 07:30 Uhr mit der Frühbetreuung. Dies ist ein unverbindliches Angebot und besonders für Kinder gedacht, die, aus welchen Gründen auch immer, zu Hause kein Frühstück bekommen bzw. deren Eltern berufstätig sind. In der Frühbetreuung wird den

Kindern ein ausgewogenes, gesundes Frühstück angeboten, um gestärkt in den Tag zu starten. Kinder, die bereits gefrühstückt haben, können bis Unterrichtsbeginn ins Freispiel übergehen.

Ab 07:50 Uhr beginnt der offene Unterrichtsbeginn. Dies bedeutet, dass die Kinder bis 08:00 Uhr Zeit haben, in Ruhe in der Klasse anzukommen und sich mit der Klassenlehrkraft auszutauschen. So ermöglichen wir den Kindern einen stressfreien Start in den Schultag. Um 08:00 Uhr beginnt für alle Kinder der Unterricht. Bei Unterrichtsausfall können die Schüler\*innen bis 09:00 Uhr die Frühbetreuung besuchen.

Um 09:30 Uhr startet für alle Schüler\*innen die erste große Pause. Diese findet bei trockenem Wetter auf dem Schulhof statt. Bei Regenspauzen verbringen die Kinder diese mit den Lehrkräften im Klassenraum. Auf dem Schulhof haben sie die Möglichkeit, ihren individuellen Bedürfnissen nachzugehen. Sie können beispielsweise auf dem Spielplatz spielen, sich Bewegungsmaterialien ausleihen, frei spielen oder sich auf unseren „Sterngucker-Bänken“ entspannen. Anschließend gehen die Kinder um 09:55 Uhr in ihre Klassen zurück und frühstücken dort gemeinsam, bevor der weitere Unterricht beginnt. Falls es in den Pausen zu Streitigkeiten zwischen Kindern kommt, unterstützt unsere Schulsozialarbeiterin mit einem zusätzlichen Konfliktklärungsangebot

Durch unser multiprofessionelles Team werden die Kinder vormittags einzeln oder in Kleingruppen aus dem Unterricht abgeholt und von pädagogischem Fachpersonal gezielt gefördert.

Dies kann unter anderem dadurch ermöglicht werden, dass die Gruppenleitungen in der Regel ab 10:00 Uhr den Unterricht unterstützen.

Nachdem der Vormittagsunterricht beendet ist, gehen die Kinder jahrgangsweise mit ihren Ganztagsklassenteams zum Mittagessen in die schuleigene Mensa. Die Kinder stellen sich an der Ausgabe auf, nehmen sich selbstständig ein Tablett sowie Besteck, bekommen dann ihr Essen und setzen sich damit an ihre Tische. Durch kleine Tischgruppen wird den Kindern eine familiäre Atmosphäre geboten.

Im Anschluss an das Mittagessen haben die Kinder Zeit, auf dem Schulhof zu spielen. Ist die Mittagspause beendet, gehen die Kinder wieder in ihre Klassen und die Lernzeit oder weiterer Unterricht beginnt. Die Lernzeit findet in der Regel mit Lehr- und Ganztagskräften gemeinsam statt. Dabei haben sowohl die Kinder als auch die Lehrer\*innen die Möglichkeit, nicht Verstandenes noch einmal zu besprechen, zu erklären und Wissen zu vertiefen. Durch die personelle Doppelbesetzung können die Kinder individuell gefördert werden.

Ist die Lernzeit bzw. der Unterricht vorbei, beginnt für die Kinder die Spielzeit. In dieser Zeit können sie frei wählen, ob sie auf dem Schulhof oder in der Gruppe spielen, oder ob sie an einem freiwilligen Bildungsangebot der pädagogischen Fachkräfte teilnehmen möchten.

Dienstags und mittwochs finden die AG-Tage statt; dienstags für Jahrgang 1 und 2 und mittwochs für Jahrgang 3 und 4.

Die Kinder wählen am Anfang des Schuljahres eigenständig ihre AG, an der sie verbindlich für ein Halbjahr teilnehmen.

Um Schulalltag und Familienleben besser miteinander vereinbaren zu können, bieten wir an unserer Schule zwei festgelegte Abholzeiten an. Die Kinder können um 15:00 Uhr oder um 16:00 Uhr abgeholt werden beziehungsweise nach Hause gehen. Somit schaffen wir unseren Familien neben dem Schulalltag genügend Freiraum für private Hobbys, Vereinsaktivitäten und gemeinsame Familienzeit.

## **4.2 Hand in Hand mit den Eltern**

Eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist das A und O an unserer Schule.

Gemeinsame Treffen mit den Eltern finden bei uns freitags im Elterncafé statt. Die Schulsozialarbeiterin leitet und begleitet das Elterncafé. Dabei steht sie den Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Fragen und Anregungen werden an die Lehrkräfte und das Ganztags team nach Wunsch weitergeleitet. Besondere Highlights sind gemeinsame Ausflüge mit den Eltern in andere Städte oder Länder.

Elternabende und Elternsprechtage sowie vereinbarte Gesprächstermine bieten Gelegenheiten für einen aktiven Austausch mit den Eltern. Über viele helfende Hände freuen wir uns sehr bei Bastelaktionen (zum Beispiel „Laternen basteln“). Individuelle Feiern der Klassen werden geplant und die Eltern bekommen dazu Einladungen.

Da uns neben der gemeinsamen Arbeit am Kind das Wohl der Eltern am Herzen liegt, versuchen wir, durch die Elternaktionen eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, damit wir Hand in Hand arbeiten können.

## **4.3. Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team**

An der HGS besteht jede Klasse aus einem dreiköpfigen Kernteam: Die Klassenlehrkraft ist verantwortlich für Planung und Durchführung des Unterrichts sowie der Lernzeit. Die Gruppenleitung begleitet in der Regel ab 10:00 Uhr den Unterricht und arbeitet eng mit der Klassenlehrkraft zusammen. Sie übernimmt nach dem Unterricht die Hauptverantwortung für die Klasse und den weiteren Tagesablauf. Ab 12:00 Uhr unterstützt eine pädagogische Ergänzungskraft das Klassenteam. Spezifische Aufgabenfelder und Zuständigkeiten aller

Professionen werden in einem eigens entwickelten Handout der Schule zur Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team explizit beschrieben.

Die Kernteams arbeiten wiederum eng zusammen mit anderen an der Schule vertretenen Professionen. Dazu gehören die Schulsozialarbeit, Sonderpädagoginnen und Fachkräfte für die Schuleingangsphase, z. B. Sozialpädagog\*innen.

Durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Professionen, besonders im Kernteam, haben wir die Möglichkeit, die Kinder aus verschiedenen Blickwinkeln zu beobachten und zusammen einen Förderplan zu entwickeln, um jede\*n Schüler\*in individuell mit seinen Stärken zu stärken und Schwächen zu schwächen.

Um dies über das Kernteam hinaus gewährleisten zu können, finden im vierzehntägigen Wechsel Jahrgangs- und Klassenteams statt. In diesen Teams setzen sich alle Lehrkräfte, Gruppenleitungen und pädagogischen Fachkräfte eines Jahrgangs zusammen und planen den Schulalltag oder haben hier den zeitlichen Rahmen für eine Fallbesprechung. Teil des multiprofessionellen Teams ist auch die Fachkraft für Kinderschutz, die im Rahmen des schulinternen Beratungskonzeptes zur Begleitung/Beratung herangezogen werden kann. Weitere Beschreibungen dazu befinden sich im Schulprogramm.

Darüber hinaus findet alle zwei Wochen das OGS-Großteam statt, bei dem alle Ganztagskräfte zusammenkommen.

## 5. Raumkonzept

Die HGS steht derzeit noch vor der Herausforderung, ihr Konzept der rhythmisierten Ganztagsklassen unter suboptimalen räumlichen Rahmenbedingungen umsetzen zu müssen. Die Stadt Monheim am Rhein hat deshalb eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um zu prüfen, inwieweit durch An- und Umbaumaßnahmen optimale räumliche Rahmenbedingungen hergestellt werden können. Die bauliche Erweiterung soll nach aktueller Planung bis Mitte 2026 fertiggestellt werden. Im Folgenden wird das Raumkonzept dargestellt, wie es unter den gegenwärtigen Bedingungen umgesetzt wird.

Alle Klassen der HGS haben einen eigenen Klassenraum. Die Klassen sind jahrgangsstufenweise jeweils in einer eigenen Etage beziehungsweise einem eigenen Gebäude untergebracht. Zu jedem Klassenraum gehört in der Regel ein zusätzlicher Nebenraum, der sowohl als Förderraum als auch für die Betreuung am Nachmittag genutzt wird.

Die Räume sind altersgerecht gestaltet und mit passenden Möbeln, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kinder, ausgestattet. Jeder Klassenraum verfügt außerdem über zwei PC-

Arbeitsplätze bzw. jeder Jahrgang über einen Tablet-Koffer mit je 15 I-pads. Die Klassenräume werden sowohl für den Unterricht, als auch für Freispiel- und Entspannungsphasen genutzt.

Die Schule besteht aus drei voneinander getrennten Gebäuden, die U-förmig rund um den Schulhof angeordnet sind, und einer schuleigenen Sporthalle, die sowohl für den Sportunterricht als auch für verschiedene AGs am Nachmittag genutzt wird.

Aufgrund von Umbaumaßnahmen steht hinter der Sporthalle ein Containertrakt, in dem die Schulverwaltung vorübergehend untergebracht ist. Dort befinden sich die Büros der Schulleitung und der OGS-Leitung sowie das Sekretariat.

Im Hauptgebäude befinden sich im Erdgeschoss und den zwei Obergeschossen neun Klassenräume. Im ehemaligen Verwaltungstrakt stehen neue, multifunktionale Räume sowie ein Sanitätsraum zur Verfügung. Im Kellergeschoss gibt es einen Motorik-Raum mit einer Spiegelwand, in dem verschiedene Bewegungsangebote durchgeführt werden. Neben dem Eingang des Hauptgebäudes befindet sich das Büro der Schulsozialarbeit.

Im Nachbargebäude befindet sich die Mensa der Schule, in der bis zu 69 Kinder gleichzeitig Mittagessen können. Dazu gehört auch eine vollständig ausgestattete Küche, in der das gelieferte Mittagessen von Fachpersonal zubereitet wird. Außerdem ist dort das mit angrenzendem Besprechungs- und Computerraum eingerichtet. Der sogenannte „Soz.-Päd.-Raum“ wird multifunktional sowohl für die Frühbetreuung als auch für Kleingruppenarbeit im Rahmen der Förderung durch die Sozial- und Sonderpädagogen genutzt.

Das sogenannte „Orangene Haus“ ist ein eingeschossiges Gebäude, in dem sich drei weitere Klassenräume sowie ein Förderraum befinden, der insbesondere im Nachmittagsbereich und in Freiphasen für Spiel- und Bastelaktivitäten genutzt wird. Der Raum verfügt zudem über eine Küchenzeile, sodass Koch- oder Backaktionen angeboten werden können.

Hinter diesem Gebäude und dem danebenliegenden „Mensa-Gebäude“ liegt ein Schulgarten mit Hochbeeten, die klassenweise von den Kindern bepflanzt und gepflegt werden. Dort gibt es außerdem einen Sandkasten und eine große Schaukel.

Der große Schulhof liegt zwischen den Gebäuden und steht am Nachmittag den Kindern frei zur Verfügung.

Das Außengelände bietet verschiedene Areale zum Spielen in den Pausen und am Nachmittag:

- Große asphaltierte Spielflächen, die zu Ball- oder Fangenspielen animieren
- Festinstallierte, federnde Kletterbaumstämme auf gummiertem Boden
- Zwei große „Sterngucker-Bänke“ jeweils rings um große, schattenspendende Bäume, die zum Entspannen und Ausruhen einladen
- Eine Grünfläche hinter der Sporthalle, die die Kinder gerne zum Fußballspielen nutzen
- Ein großer Kletterspielplatz mit einer abwechslungsreichen Kletterlandschaft, sechs Schaukeln, einem Tunnel und zwei Rutschen

- Eine fest installierte Tischtennisplatte
- Zwei in den Boden eingelassene Trampoline

Zusätzlich gibt es einen, vom Schulhof zugänglichen, Lagerraum mit gut ausgestatteter Spielausleihe. Dort können sich die Kinder Spielgeräte wie Pedalos und Stelzen, oder verschiedene Fahrzeuge (zum Beispiel: Roller, Rider, Fun-Racer, u.ä.) für die Pausen ausleihen. Verschiedene Bälle, Springseile und andere Kleinspielzeuge werden jeweils aus den Klassen ausgeliehen.

## 6. Betreuungszeiten

Die HGS hat montags bis freitags von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Frühbetreuung von 07:30 Uhr bis 07:50 Uhr bzw. 09.00 Uhr bietet allen Kindern die Möglichkeit, vor dem Unterricht zu frühstücken. In den Ganztagsklassen sowie dem Offenen Ganztage werden die Kinder bis 15:00 Uhr oder 16:00 Uhr betreut.

Einmal wöchentlich wird den Kindern am Nachmittag eine AG angeboten, an der sie für ein Halbjahr teilnehmen (genauere Erläuterungen zu den AG-Angeboten unter Kapitel 9). Am Dienstag findet der AG-Tag für die 1. und 2. Klasse und am Mittwoch für die 3. und 4. Klasse statt. Die AGs starten um 14:15 Uhr und enden um 15:45 Uhr. Die Kinder bleiben an ihrem AG-Tag bis 16:00 Uhr in der Schule.

### Ferienbetreuung

Ebenso bieten wir eine Ferienbetreuung an. In den Oster- und Herbstferien werden beide Ferienwochen betreut. In den Sommerferien findet die Betreuung in den letzten drei Wochen statt. Die Einrichtung ist in den ersten drei Wochen der Sommerferien und in den Weihnachtsferien geschlossen. Die Betreuungszeiten in den Ferien gehen von 07:30 bis 16:00 Uhr, sie sind angepasst an die regulären Öffnungszeiten außerhalb der Schulferien. Die Ferienbetreuung ist nicht verpflichtend, sondern richtet sich nach dem Bedarf der Eltern und Erziehungsberechtigten. Um das Ferienprogramm und den Personalbedarf zu planen, melden die Eltern schriftlich ihre Kinder für die Ferienbetreuung an. Die Abfrage wird von der Ganztagsleitung erstellt und frühzeitig an die Eltern weitergeleitet. Die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Ferienprogramms erfolgt im Ganztagesteam in Absprache mit der Schulleitung. Die Eltern beteiligen sich durch einen geringen Elternbeitrag an den Kosten des Ferienprogramms.

Neben der Ferienbetreuung wird an den unterrichtsfreien Brückentagen (z.B. Freitag nach Fronleichnam) eine Betreuung von 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr für angemeldete Kinder angeboten. Rosenmontag und Pfingstdienstag ist die Einrichtung geschlossen.

## 7. Mensa und Verpflegung

Im Rahmen der Frühbetreuung wird den Kindern morgens zwischen 07:30 Uhr und 07:50 bzw. 09.00 Uhr ein Frühstück in der Mensa angeboten. Dieses wird jeden Tag von einer Mensakraft und einem\*r Ganztagsmitarbeiter\*in frisch zubereitet. Zur Auswahl stehen verschiedene Brotsorten, Käse, Obst, Gemüse, Milch, Müsli, etc.

In der Mittagszeit gehen wir in der schuleigenen Mensa zum Mittagessen. Die Jahrgänge gehen jeweils gemeinsam zu festgelegten Uhrzeiten zum Essen. Wir führen eine rein vegetarische Angebot und werden von einer externen Firma nach dem „Cook & Chill“ Verfahren beliefert.

Auf der Grundlage des Konzepts des pädagogischen Mittagessens gehen die Kinder mit ihrer Klasse und dem Ganztagsklassenteam zum Mittagessen. An der Essensausgabe nehmen sich die Kinder ein Tablett, Besteck und bekommen dann das Essen auf ihr Tablett, damit gehen sie dann an den Tisch und setzen sich zum Essen hin.

In der HGS gibt es festgelegte, von den Kindern erarbeitete „Mensa-Regeln“, um den Kindern eine angenehme und erholsame Mittagspause zu ermöglichen. Hierzu gehört u.a., dass die Kinder sich selbst einen Platz aussuchen und dort während des Essens sitzen bleiben.

## 8. Pädagogisches Personal

In unserer Einrichtung arbeiten verschiedene Professionen, bestehend aus Erzieher\*innen, Kinderpfleger\*innen, Fachkräften offener Ganztage, Theaterpädagog\*innen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter\*innen, Heilpädagog\*innen, Bildungswissenschaftler\*innen, Motopäd\*innen, Sozialassistent\*innen und weiteren pädagogischen Mitarbeiter\*innen. Ebenso bieten wir jedes Jahr Freiwilligen im Sozialen Jahr, Erzieher\*innen in der praxisintegrierten Ausbildung (PIA), Berufspraktikant\*innen und Jahrespraktikant\*innen die Chance, bei uns zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Wir motivieren und unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen stetig in ihrem Bestreben, sich in ihren fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten durch Fortbildungen weiterzuentwickeln. Durch verschiedene Weiterbildungen erlangt unser pädagogisches Fachpersonal Zusatzqualifikationen wie zum Beispiel den Übungsleiter-Schein zur Nutzung der Sporthalle, die Rettungsfähigkeit Schwimmen, Marte-Meo-Practitioner und vieles mehr. Durch die verschiedenen Professionen und Weiterbildungen können wir den Kindern im pädagogischen Alltag nicht zuletzt spezielle Bildungsangebote ermöglichen.

Jedes Kernteam einer Ganztagsklasse besteht aus einer Klassenlehrkraft, einer Gruppenleitung mit 30 Wochenstunden und einer Ergänzungskraft mit 20 Wochenstunden. Eine Besonderheit unserer Einrichtung besteht darin, dass es eine freigestellte Leitung gibt, die während unseren Öffnungszeiten ganztägig zu erreichen ist. Zusätzlich gibt es eine stellvertretende Leitung mit festen Bürozeiten.

## 9. Außerunterrichtliche Bildungsangebote

Im Laufe der Jahre hat sich an der Hermann-Gmeiner-Schule eine außergewöhnliche Vielfalt und Fülle außerunterrichtlicher Bildungsangebote entwickelt. Diese Bildungsangebote tragen dazu bei, dass Kinder ihren Erfahrungshorizont erweitern, eigene Talente und Potenziale entdecken und die Schule als einen attraktiven und spannenden Ort des Lebens und Lernens wahrnehmen.

Die Bildungsangebote werden teilweise vom multiprofessionellen Team der Schule selbst durchgeführt, teilweise von externen Kooperationspartner\*innen. Zu den zahlreichen Angeboten, die die pädagogischen Fachkräfte der Schule selbst anbieten, gehören u.a. die folgenden Arbeitsgemeinschaften: Experimente, Ballsport, Basketball, Schwimmen, Basteln, Theater, Schach, Gesellschaftsspiele, Medien, Mädchen- und Jugendgruppen sowie ein Chor. Darüber hinaus bietet die Hermann-Gmeiner-Schule in Kooperation mit zahlreichen externen Partner\*innen noch viele weitere AG-Angebote an. So können die AGs des Ganztagsteam ergänzt werden, zum Teil in den Räumen der HGS, aber auch außerhalb der Schule. Die AGs finden, wie schon im Kapitel „Betreuungszeiten“ beschrieben, hauptsächlich dienstags und mittwochs statt, aber auch donnerstags und freitags ergänzen externe Kooperationspartner unsere Bildungsangebote. Die AGs am Dienstag und Mittwoch sind für ein Halbjahr verpflichtend und werden von den Kindern gewählt. Die Eltern erhalten anschließend eine Benachrichtigung, an welcher AG ihr Kind teilnimmt.

Neben den wöchentlich stattfindenden AGs und Bildungsangeboten erfolgt die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern auch an Projekttagen, in den Ferien, bei Marte Meo und im Rahmen von Supervisionen.

Neben städtischen Einrichtungen wie der Kunstschule, dem Ulla-Hahn-Haus und dem Haus der Jugend, werden unsere AG- und Bildungsangebote auch vom Arbeiter-Samariter-Bund Mettmann, Reiterhof Gut Blee, Sportgemeinschaft Monheim, Social. Experience. Experts, Tanzschule „Just be fit“, Kinderyogawerkstatt und Sabine Sturm (Marte Meo Fachkraft und Dipl. Sportlehrerin) bereichert. Im Folgenden werden die Bildungsangebote und Arbeitsgemeinschaften unserer externen Kooperationspartner\*innen vorgestellt:

## **Therapeutisches Reiten**

In der ersten Klasse haben alle Kinder die Möglichkeit, im Rahmen einer Probestunde das Therapiepferd kennen zu lernen und Zeit mit ihm zu verbringen. Anschließend werden in Absprache mit den Ganztagskräften, den Klassenlehrer\*innen und der Reitpädagogin die Kinder ausgewählt, die als feste Gruppe jeden Freitag eine Stunde zum therapeutischen Reiten fahren. Das therapeutische Reitangebot in Kooperation mit dem Reiterhof Gut Blee fördert und unterstützt die Kinder in ihrer motorischen, emotionalen, kognitiven und sozialen Entwicklung. Eine positive Verbindung zwischen Pferd und Kindern entsteht schon vor dem eigentlichen Reiten, in dem die Kinder an die Pferdepflege herangeführt werden.

## **Lesehund AG**

Das Ulla-Hahn-Haus bietet in den Ferien abwechslungsreiche Ferien-Workshops, die oft Bestandteil des Ferienprogramms sind. Ein besonderes Angebot im Rahmen der AG-Tage für Jahrgang 1 und 2 und Jahrgang 3 und 4 ist die Lesehund-AG. Dort treffen sich die Kinder einmal in der Woche zum gemeinsamen Lesen. Dabei spielt die Australian Shepard Hündin Lara eine besondere Rolle, denn sie hört den fleißigen Kindern geduldig beim Vorlesen zu. Gleichzeitig können die Kinder im Rahmen der AG nicht nur ihre Lesefähigkeiten stetig verbessern, sondern zudem ihr Wissen über den Umgang mit einem Hund erweitern.

## **Marte Meo**

Marte Meo stammt aus dem Lateinischen und bedeutet wörtlich „aus eigener Kraft“. Etwas aus eigener Kraft erreichen – dies ist die Grundidee dieser videobasierten Beratungsmethode zur Entwicklungsunterstützung. Mit Hilfe von Filmaufnahmen kann Eltern, Lehrer\*innen, Schüler\*innen oder pädagogischen Fachkräften gezeigt werden, wo Schüler\*innen in ihrer Entwicklung stehen und wie sie gezielt unterstützt werden können.

Mit Hilfe der Filmaufnahmen können positive Ansätze erkannt werden, wodurch sich die Wahrnehmung verändert. Kleinschrittig wird gezeigt, wie und in welcher Situation Fähigkeiten gefördert werden können. Der Vorteil dabei: Gute Momente, die im Alltag nur wenige Sekunden dauern, können lange auf dem Bildschirm stehen bleiben. Diese Bilder, bewusst von der Lehrkraft aufgenommen und mit konkreten Handlungsschritten verknüpft, unterstützen die Entwicklung für den/ die jeweilige/n Schüler\*in individuell.

## **Psychomotorik**

Unsere Marte Meo-Fachkraft Sabine Sturm führt zusätzlich an unserer Schule eine psychomotorische Bewegungswerkstatt für Kleingruppen durch. Dabei geht es nicht nur um die allgemeine Förderung der Motorik, sondern außerdem um das Zusammenspiel von Körper

und Psyche. Gezielte Bewegungsförderung beeinflusst die seelische Gesundheit der Kinder und gleichzeitig ermöglichen Entspannungsspiele mehr Gelassenheit und Achtsamkeit.

### **Näh- und Bastel- AG**

Der ASB bietet für Kinder der 3. und 4. Klassen einmal in der Woche eine Näh- und Bastel-AG. Dabei wird die Kreativität der Kinder durch vielfältige Bastelangebote und Materialien angeregt. Zudem fördern insbesondere die Näh-Aktionen die Feinmotorik und die Ausdauer.

### **Bewegungsbaustelle**

Jeden Dienstagnachmittag können Kinder der 1. und 2. Klassen im Rahmen einer AG die „Bewegungsbaustelle“ der Sportgemeinschaft Monheim besuchen. In der Sporthalle werden dort verschiedene Sport- und Spielangebote durchgeführt, die dem Bewegungsdrang der Kinder Platz bieten und zudem Kraft und Koordination durch unterschiedliche, spielerische Übungen fördern.

### **Zirkus-AG**

Ein besonderes Angebot bietet die Zirkus-AG von Social.Experience.Experts (S.E.E.) für Erst- und Zweitklässler. Hier können die Kinder mit unterschiedlichen Materialien neue Bewegungen und Fähigkeiten erlernen und werden so zu Kreativität und Mut animiert. Die Möglichkeiten der Jonglage, Akrobatik oder Zauberei bieten den Kindern viel Spaß und trainieren Gleichgewichtssinn und Koordination, aber auch soziale und kognitive Fertigkeiten.

### **Tanz-AG**

Die Tanzschule „Just be fit“ bietet neben Workshops im Rahmen des Ferienprogramms regelmäßig an den AG-Tagen einen Tanzkurs an. Dabei lernen die Kinder nach einer Einführung in Musik und Tanz schrittweise eine Choreographie, die sie als Gruppe gemeinsam einstudieren und am Ende des Halbjahres tanzen können. Das Tanzangebot fördert die Motorik der Kinder mithilfe von Musik und stärkt so Rhythmusgefühl und Körperhaltung.

### **Abenteuer-AG**

Im Haus der Jugend, einer Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Monheim, können die Kinder regelmäßig einmal in der Woche zur „Abenteuer-AG“ gehen. Diese AG bietet den Kindern abwechslungsreiche Spiel-, Sport- und Bastelangebote.

### **Kinderyoga-AG**

Jeden Dienstag findet in Kooperation mit der Kinderyogawerkstatt eine Yoga-AG statt. Dabei werden die Kinder spielerisch an Yoga-Übungen herangeführt. Der Spaß an den Bewegungen

steht im Mittelpunkt. Durch die verschiedenen Dehnungs- und Streckübungen beim Yoga werden körperliche, aber zum Teil auch „innere“ Verspannungen gelöst. Zudem unterstützen spielerisch angeleitete Atemübungen die Entspannung und ermöglichen, dass sich die Kinder wohl und gelöst fühlen.

### **Kunstprojekt**

Jeden Donnerstag findet in Kooperation mit der Kunstschule Monheim unser Kunstprojekt statt. Hier lernen die kunstinteressierten Kinder aller Jahrgänge verschiedene Mal- und Zeichentechniken, sowie das Modellieren mit Ton und Gips kennen. In einer spielerischen Art können sich die Schüler\*innen ausprobieren und unter Anleitung ihr Können erweitern. Hier erschaffen die „Kleinen“ große Werke. Von Phantasiebildern über Porträts bis hin zu geheimnisvollen Landschaftsbildern - hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

## **10. Ausblick**

Die Hermann-Gmeiner-Schule befindet sich in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Wir evaluieren und überarbeiten stetig die konzeptionellen Grundlagen unserer Arbeit und passen sie gegebenenfalls aktuellen Bedarfen an.

Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung des Modells rhythmisierter Ganztagsklassen im Schuljahr 2018/2019. Mit der Übernahme der Trägerschaft des Offenen Ganztages durch den AWO Bezirksverband Niederrhein zum 01.08.2019 wurde und wird dieses Modell konsequent weiter entwickelt. Zum Schuljahr 2021/2022 werden erstmals alle Jahrgänge der Schule nach diesem Modell arbeiten.

Neben der Weiterentwicklung des rhythmisierten Ganztags sind derzeit die Weiterarbeit am Erziehungskonzept und am Konzept des Kinderschutzes sowie die Umsetzung des Projektes „Multimo“ wichtige Entwicklungsaufgaben. Ebenso arbeiten wir an einem erweiterten Konzept für eine bewegte Pause. In dieser sollen Sportangebote unter Anleitung von Ganztags- und Lehrkräften in der Turnhalle oder auf dem Schulhof stattfinden.

Gegenwärtig (November 2020) ist der Alltag der Schule in hohem Maße durch die Folgewirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die umfassenden Infektionsschutzmaßnahmen machen derzeit vieles nicht möglich, was wir uns im Sinne einer ganzheitlichen Bildung und gesunden Entwicklung der Kinder ansonsten selbstverständlich wäre. Dazu gehört, dass auch geplante Maßnahmen wie die Einführung einer Spätbetreuung bis 17:00 Uhr sowie einer zusätzlichen freiwilligen Lernzeit bis auf Weiteres verschoben werden müssen.

Bis zum Jahr 2026 soll die Hermann-Gmeiner-Schule in erheblichem Umfang baulich erweitert werden. Diese Perspektive ist für die gesamte Schulgemeinde und insbesondere für das pädagogische Team sehr motivierend. Mit der Fertigstellung dieser Baumaßnahmen werden den Kindern und Mitarbeiter\*innen der Schule viele zusätzliche räumliche Kapazitäten zur Verfügung stehen und unser Konzept der rhythmisierten Ganztagsklassen wird dann auch in räumlicher Hinsicht vollumfänglich umsetzbar sein.

Das vorliegende pädagogische Konzept bietet uns aber die Möglichkeit, auch unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen den uns anvertrauten Kindern sehr gut gerecht zu werden und sie auf ihrem Bildungsweg optimal zu begleiten, so dass sie zuversichtlich, selbständig und erfolgreich den Schritt in die weiterführende Schule gehen können.